

Ziel erreicht und viel gelernt

Von Roland Bode

TENNIS Die junge Damenmannschaft des TC Seeheim bekommt nach dem Klassenerhalt in der Hessenliga reichlich Lob

SEEHEIM - Für Bojana Petkovic war es nur eine Frage der Zeit, wann die Damen des TC Seeheim den Sprung in die Tennis-Hessenliga schaffen: „Schaffen wir es für dieses Jahr schon, oder erst zu 2019“, bekennt sie offen und zieht ein positives Fazit für diese Saison. Das Ergebnis ist bekannt. Seeheims Damen haben nach dem Aufstieg im Vorjahr und der Rückkehr in die oberste hessische Spielklasse nach neun Jahren Abstinenz den Klassenerhalt geschafft. Für die Trainerin ist dies erst der Anfang in eine vielversprechende Zukunft.

Vier Juniorinnen und „zwei Volltreffer“

„Im Trainerteam waren wir schon vor der Saison überzeugt, dass die Mädchen das sportliche Rüstzeug mitbringen, diese Klasse zu spielen“, erklärt sie und hat allen Grund zur Freude und Zufriedenheit: „Mit Emilija Kojcic, Lisa Schulz, Emely Metz und Emely Wiepcke haben wir vier Talente, die auch noch in der U18-Juniorinnen-Hessenliga spielen. Wir haben uns als mit Abstand jüngstes und unerfahrenstes Team der neuen Herausforderung gestellt und unser gestecktes Ziel auf Anhieb erreicht. Das ist Wahnsinn“, lobt Petkovic ihre Mannschaft, die auf Platz sieben der Abschlusstabelle gelandet ist.

Als „zwei Volltreffer“ bewertete die Trainerin die Neuzugänge Satsuki Takamura und Felicitas Kastner, die auch die fleißigsten Punktesammlerinnen waren. Für sie noch wertvoller war aber die Tatsache, dass die jungen Spielerinnen viel dazu gelernt haben. „Wir hatten uns ausgerechnet, dass wir die Spiele gegen Viernheim und SaFo Frankfurt II gewinnen müssen, um die Liga zu halten. Das haben wir geschafft. Selbst gegen ein Topteam wie den neuen Hessenmeister Eschborn haben wir nach den Einzeln ein 3:3 erkämpft. Die Mannschaft hat ihre Tauglichkeit für diese Spielklasse absolut unter Beweis gestellt, und wir sind noch lange nicht am Ende.“

Die bedeutungslose 2:7-Niederlage im letzten Saisonspiel gegen Eintracht Frankfurt tat beim gemütlichen Beisammensein hinterher gar nicht mehr weh: „Wir haben unseren Erfolg etwas gefeiert. Vorsitzender Rudolf Walter hat uns per SMS aus dem Urlaub gratuliert. Überhaupt kamen auch aus der WhatsApp-Gruppe unseres Vereins durchweg positive Rückmeldungen, Glückwünsche und Komplimente. Das hat uns gefreut. Auch Steffen Hahn hat das Team in seiner Funktion als Bezirksvorsitzender sehr gelobt. Es hat alles gepasst“, freute sich die Trainerin.

Auch auf die Frage, wie es denn im nächsten Jahr weiterginge, hatte Petkovic die Antwort sofort parat: „Personell gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf. Wenn jemand zu uns stößt und es auch menschlich passt, warum nicht? Aber mit Lara

Wagener, die wegen ihrer Schwangerschaft dieses Jahr nicht spielen konnte, haben wir eine weitere gute Spielerin in der Hinterhand. Auch ich selbst wäre wieder verfügbar“, merkt sie an und zudem: „Die Mädels haben sich über die Runde sehr viel neues Selbstbewusstsein geholt. Gerade die ganz jungen Spielerinnen, die ja auch in der U18-Hessenliga noch um den Klassenerhalt kämpfen. Von den Erfahrungen bei den Aktiven werden sie profitieren, und ich bin überzeugt, dass wir da auch die Liga halten werden.“

Verstärktes Arbeiten an den taktischen Defiziten

Im Training will Bojana Petkovic zukünftig noch an den physischen Grundlagen arbeiten, aber vornehmlich an taktischen Defiziten feilen. „Die Mädels sind jung und wild und schießen auf jeden Ball voll drauf. Sie versuchen manchmal auch dem Spiel der Gegnerin anzupassen, etwas zurückzunehmen oder flexibler zu spielen, das sind nun Dinge, an denen wir arbeiten werden.“